



Bürgerinitiative „Freunde des Strandbads“

SOS
STRANDBAD

Gefahrenzone Strandbad: Haie im Jahrhunderthochwasser

11. März 2005

Sehr geehrte Frau Stadträtin, sehr geehrter Herr Stadtrat,

seit über einem Jahr wird über die Zukunft des Strandbads gestritten. Die Stadt hat angeblich kein Geld, also soll das Kleinod im Mannheimer Süden für 60 Jahre an ein alteingesessenes Mannheimer Traditionsunternehmen verpachtet werden.

Doch dieses Unternehmen macht sein Geld längst nicht mehr mit seiner Bierabteilung Marke Eichbaum, sondern mit den bundesweiten Immobiliengeschäften der Konzernmutter Actris. Was ist am Strandbad geplant?

Actris will Großgastronomie und Freizeitevents etablieren und deswegen auch das bestehende Gebäude abreißen. Auf entsprechende Gutachten angesprochen, präsentierte man auf einer Informationsveranstaltung der Mannheimer Stadtverwaltung ein als Gutachten bezeichnetes Schriftstück der Ingenieurgemeinschaft Kronach + Müller vom 20.1.2005, in dem es unter anderem heißt: *„In den letzten Jahren hat sich die Bemessungsgrundlage für ein Jahrhunderthochwasser nach oben verändert. Die Standsicherheit (des Gebäudes) ist dadurch gefährdet.“* Wahrscheinlich stand der Verfasser noch unter dem Eindruck der Tsunami-Katastrophe.

Wir haben daraufhin den Rhein an dieser Stelle beobachtet. Keine Tsunami-Anzeichen, aber akute Haigefahr!

Immobilienhaie, genauer gesagt. Die Firma Actris, die sich in Mannheim gerne noch „die Eichbaum“ nennen lässt, ist ein bundesweit agierendes Großunternehmen, das zwar auch im Brauereigeschäft tätig ist, sich aber zunehmend mit Immobilien beschäftigt. In Frankfurt hat die Hopp-Unternehmung Henninger aufgekauft, die Braustätte aber bald stillgelegt und den Markennamen an die Konkurrenz weitergereicht. Macht man sich nun in neu gegründeten Spezialabteilungen ans Versilbern des großen Grundstücks, auf das man es eigentlich abgesehen hatte?



Der weithin bekannte Henninger-Turm beginnt zu wanken und könnte demnächst Bürogebäuden weichen. Und wer weiß, ob das Mannheimer Eichbaum-Bier nicht schon bald in Freiberg/ Sachsen gebraut wird, wo man teilweise ohne Tarifbindung mit weitaus billigerem Personal arbeitet.

Einem solchen Unternehmen eines der wichtigsten Naherholungsgebiete Mannheims anzuvertrauen, das zudem durch das Testament des Stifters unter ökologischen und sozialen Gesichtspunkten besonders geschützt ist: das wäre ein starkes Stück.

Aber der Stadt scheint jedes Mittel recht zu sein, sich aus der Verantwortung zu stehlen. Wieder soll das Zaubermittel „Investor“ zusammenbringen, was nicht zusammengeht: Soziale Verantwortung, Ökologische Verantwortung, Betriebssicherheit, Kostenfreiheit usw. Und wieder einmal läuft es auf Dietmar Hopp hinaus, den Mann mit dem „Faible für Sanierungsfälle“ (FAZ), den Mann, dessen Vermögen von geschätzten 2 Milliarden Euro den immensen Schulden der Stadt Mannheim gewachsen scheint.

Wir fordern Sie als gewähltes Mitglied des Gemeinderats auf, die Verantwortung für den Besitz der Mannheimer Bürgerinnen und Bürger zu übernehmen.

Verpachtung des Strandbadareals für 60 Jahre – das bedeutet Ausverkauf. Das „wirtschaftlich günstigste Angebot“ sei von Actris gekommen und habe deswegen Priorität, meinte die Verwaltung. Nun, da sich gezeigt hat, dass neben der Wirtschaftlichkeit auch noch andere Gesichtspunkte existieren, ist das wohl hinfällig. Jetzt ist es an der Zeit, sich mit anderen Modellen zu beschäftigen. Falls Gemeinderäte und Verwaltung sich nicht nur als Buchhalter städtischer Finanzen verstehen, könnten Sie hier einmal Ihre Fantasie betätigen.

Die Zerstörung einer der wenigen Erholungsorte, über die wir in Mannheim noch verfügen, könnte unserer Stadt einen Schaden zufügen, den auch keine teure Image-Kampagne mehr ausgleicht.

Zum Bösfeld meinte „Investor“ Hopp übrigens einmal, man befinde sich dort „nicht auf einer einsamen Insel und kann sich nicht aussuchen, was in die Nachbarschaft kommt“.

Wir wollen das nicht auch im Zusammenhang mit dem Strandbad hören.

Anlage:

Kurzbrief ("Gutachten") der IKM, mit der Actris die Notwendigkeit des Abrisses der Strandbadgaststätte begründet.

V.i.S.d.P.

Bürgerinitiative "Freunde des Strandbads"

c/o Karl-Ludwig Walzel, Hans-Sachs-Ring 123, 68199 Mannheim

E-Mail: sos@strandbad-mannheim.de

www.strandbad-mannheim.de